

Fortbildung: Umgang mit Traumata

am Do., 6. April 2017 von 17.30-20.30 Uhr
BürgerStiftung Hamburg, Schopenstehl 31, 20095 Hamburg

Sie engagieren sich als Pate, Begleiter oder Weggefährte für Geflüchtete in Hamburg und möchten erfahren, wie Sie eine Traumatisierung Ihres Mentees erkennen und damit praktisch umgehen können?

Die Fortbildung „Umgang mit Traumata“ gibt einen Überblick über Ursachen und seelische und körperliche Ausdrucksweisen von Traumatisierung. Es wird aufgezeigt, wie Sie als Pate oder Patin ganz konkrete Hilfestellungen im Notfall geben können und an welchem Punkt professionelle Hilfe nötig ist. Darüber hinaus werden Strategien vermittelt, wie sie sich selbst schützen können, um einen konstruktiven Umgang in der Begleitung des Traumatisierten umzusetzen. Auch kulturelle Aspekte im Umgang mit Traumatisierung werden thematisiert.

Zudem werden Anlaufstellen professioneller Unterstützungssysteme genannt, an die Sie weiterverweisen können.

Workshopleitung: Frau Dr. Areej Zindler ist Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie mit tiefenpsychologischem Schwerpunkt. Sie ist gebürtige Palästinenserin und arbeitet seit mehr als zehn Jahren psychiatrisch und psychotherapeutisch in der Flüchtlingsambulanz am UKE. Aktuell ist Fr. Areej Zindler ärztliche und fachliche Leitung der Flüchtlingsambulanz am UKE.

Anmeldung: Bis zum 30. März per Mail unter Angabe des Betreffs „Umgang mit Traumata“ an info@buergerstiftung-hamburg.de Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenlos, die Anmeldung allerdings verbindlich.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projekts „Landungsbrücken für Geflüchteten – Patenschaften in Hamburg stärken“.

In Kooperation mit



Gefördert vom:



Dürr-Stiftung
Hamburg



sowie einer Hamburger Familienstiftung